

Männerquote ?

Beitrag von „Firelilly“ vom 21. März 2020 13:19

Zitat von Midnatsol

Es gibt nicht zu wenige Männer im Lehramt, weil Männer nicht oder ungern eingestellt würden, sondern weil es einfach zu wenige männliche Aspiranten gibt. Daran ändert eine Quote genau garnichts.

Es gibt zu wenig Männer, weil der Beruf nicht attraktiv ist. Wenn man hier schon im Forum wieder liest, dass die Lehrer es okay finden, wenn Gehaltskürzungen wegen der Corona-Krise kämen, man trotz geleisteten E-Unterrichts verkürzte Ferien bekommen soll (Mehrarbeit!) und so weiter, dann wundert es einen nicht.

Ich halte auch von einer Quote nichts. Macht einfach den Beruf attraktiver und schon gibt es auch mehr Männer, die den Beruf ergreifen wollen.

Kann aber ehrlicherweise auch verstehen, dass sich Männer in den frauendominierten Kollegium unwohl fühlen. Ich persönlich arbeite viel lieber mit Männern zusammen, in der Regel pragmatischer, zielorientierter und weniger blabla. Gerade in Biologie, wo die Fachschaft überwiegend weiblich ist, geht mir immer das Messer in der Tasche auf. Bekakelt wird da jede Präventionsveranstaltung und was man nicht alles noch an zusätzlichen Ausflügen (schön am Nachmittag, damit auch keine Schule ausfällt) machen sollte... aber wenn man mal darauf hinweist, dass die Kollegin, die den Profilkurs führt, doch stattdessen vielleicht mal eine Gelelektrophorese mit den Schülern machen sollte anstatt ständig zeitaufwändigen nonsense zu machen, dann wird man nur angeguckt. Da wird immer mit so viel Aufwand und so viel unnötiger Energie so wenig erreicht, da könnte man heulen.

In der männerdominierten Chemiefachschaft ist das alles easy und pragmatisch. Da geht es viel lockerer zu und da muss auch nicht alles bekakelt werden.

Wenn da jemand einen Ausflug machen möchte, dann macht er den. Und hängt nicht den anderen in den Ohren damit, dass die ja auch und bla.

Hmm, vielleicht wäre eine Männerquote doch ganz schön. Besonders bitte in Biologie 😊